



(12)

## Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 805/2004  
(22) Anmeldetag: 2004-05-11  
(42) Beginn der Patentdauer: 2005-05-15  
(45) Ausgabetag: 2005-12-15

(51) Int. Cl.<sup>7</sup>: **A61M 15/08**

(56) Entgegenhaltungen:  
US 3460533A US 4278082A

(73) Patentinhaber:  
KARG ELMAR  
A-6832 SULZ, VORARLBERG (AT).

(72) Erfinder:  
KARG ELMAR  
SULZ, VORARLBERG (AT).

### (54) EINRICHTUNG ZUR AUFNAHME VON SAUERSTOFF UND/ODER ÄTHERISCHEN HEILSUBSTANZEN ÜBER DIE NASE

(57) Die Lunge bzw. die Lungenbläschen dienen bekanntlich der Sauerstoffaufnahme und geben im Austausch Kohlenstoffdioxidgas ab. Außerdem sind sie verantwortlich für die Aufnahme von resorbierbaren Wirkstoffen. Die Wirkung gewisser Wirkstoffe (z.B. ätherische Öle) im Rahmen einer Aromatherapie wird durch die Reizung der Nerven der Riechschleimhaut in der Nase erzielt.

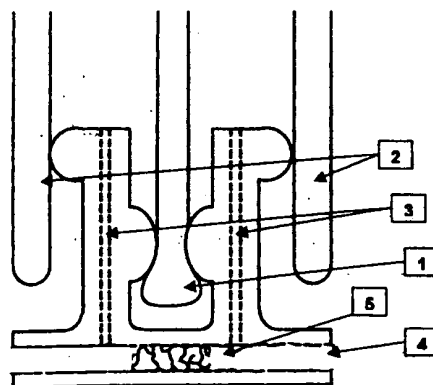
Die vorgeschlagene Einrichtung zur Aufnahme von Sauerstoff und/oder ätherischen Heilsubstanzen über die Nase besteht aus einem Nasendclip um die Nasenflügel (2) zu spreizen, der zweiarmig (3) mit einem Verbindungsabschnitt (4) mit axial verlaufenden Kanälen versehen ist, wobei der im Verbindungsabschnitt (4) befindliche Kanal zur Aufnahme eines mit ätherischen Substanzen getränkten Tampons (5) dient.

Die Erfindung ermöglicht somit

1. ein druckloses und spannungsfreies Tragen,
2. ein unkompliziertes und von jedermann beherrschbares Anbringen,
3. die Garantie, dass die ätzenden und meist

aggressiven Substanzen nicht mit den Nasenschleimhäuten in Berührung kommen können, da sie außerhalb des Naseninnenraumes angebracht sind und  
4. eine wählbare Mischung zwischen Frischluft und ätherisch angereicherter Luft.

Figur 1



Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zur Aufnahme von Sauerstoff und/oder ätherischen Heilsubstanzen über die Nase. Diese besteht aus zwei in die Nasenöffnungen einführbaren Armen, die über einen weiteren quer verlaufenden Abschnitt außerhalb der Nase verbunden sind, wobei beide Arme jeweils einen verbreiterten Anlagebereich zur Anlage an der Innenseite des jeweiligen Nasenflügels und einen zweiten Anlagebereich zur Anlage an der Nasenscheidewand aufweisen um die Einrichtung als Nasenclip an der Nase zu fixieren, wie in der AT 411323 B beschrieben.

In der US 3460533 A (C.Riu Pla) wird eine Nasenspreizeinrichtung zur Aufdehnung der Nasenöffnungen beschrieben, die mit Beatmungsköpfen und einem Beatmungsschlauch verbunden werden kann. Diese Anordnung ist ungeeignet ätherische Heilsubstanzen in die Luftwege einzubringen.

Die US 4278082 A (R.Blackmer) zeigt eine Nasenkanüle, deren beide geöffneten Schlauchenden mittels eines die beiden Enden verbindenden und verformbaren Elementes verstellt werden können. Auch diese Einrichtung ist wenig geeignet ätherische Heilsubstanzen in die Atemwege zu befördern, wenngleich sie gut geeignet ist Sauerstoff zuzuführen.

Über die erfindungsgemäße Einrichtung ist es hingegen in einfacher Weise möglich Heilsubstanzen in Dampfform und/oder Sauerstoff der Nasenatmung bzw. den Luftwegen zuzuführen. Es sogar möglich sämtliche Heilsubstanzen mobil (z.B. unterwegs) der Nasenatmung zuzuführen. Ebenso könnte diese Einrichtung die derzeit verwendeten Sauerstoffsets (Kliniken) ablösen, welche mit zwei Auslässen über den Ohren befestigt werden.

Erfindungsgemäß wird das dadurch erreicht, dass beide Arme der Einrichtung (Nasenclip) und der Verbindungsabschnitt durchgehende, axial verlaufende Kanäle aufweisen, wobei der im Verbindungsabschnitt befindliche Kanal zur Aufnahme eines mit ätherischen Substanzen getränkten Tampons dient. Weiters kann der Verbindungsabschnitt im Bereich einer der beiden Öffnungen außen geriffelt ausgebildet sein um als Nippel für einen beispielsweise Sauerstoff leitenden Schlauch zu dienen.

Somit ist es die Aufgabe der Erfindung Sauerstoff und Heilsubstanzen ätherischer Art gleichzeitig über die Nasenatmung den Luftwegen zuzuführen. Durch solch eine gezielte Aufnahme ist es möglich mit geringsten Mengen an Substanzen einen maximalen Einsatz der Heilmittel durchzuführen. Somit ist ein Trägermedium mit großer Mobilität und hoher Wirtschaftlichkeit realisiert.

In der Figur 1 ist die erfindungsmäßige Einrichtung in Form eines Nasenclips für die Tamponaufnahme im Verbindungsabschnitt von vorne gezeigt. Dabei wird die Nasenscheidewand mit (1) und die Nasenflügel mit (2) bezeichnet. Die beiden Arme (3) der Einrichtung stützen sich wie beschrieben an den Nasenlochwänden ab und sind über den Verbindungsabschnitt (4) verbunden. Im Luftkanal des Verbindungsabschnittes (4) ist ein Tampon (5) angedeutet.

In Figur 2 ist die Variante als Sauerstoffzuführer dargestellt. Hier ist eine Öffnung des Verbindungsabschnittes außen mit einer Riffelung (6) ausgestattet, über die ein Sauerstoff führender Schlauch gestülpt werden kann.

Legende zu den Figuren 1 und 2:

- (1) Septumknorpel
- (2) Nasenflügel
- (3) Arme
- (4) Verbindungsstück (axialer Kanal)
- (5) Tampon
- (6) Anschlussstück

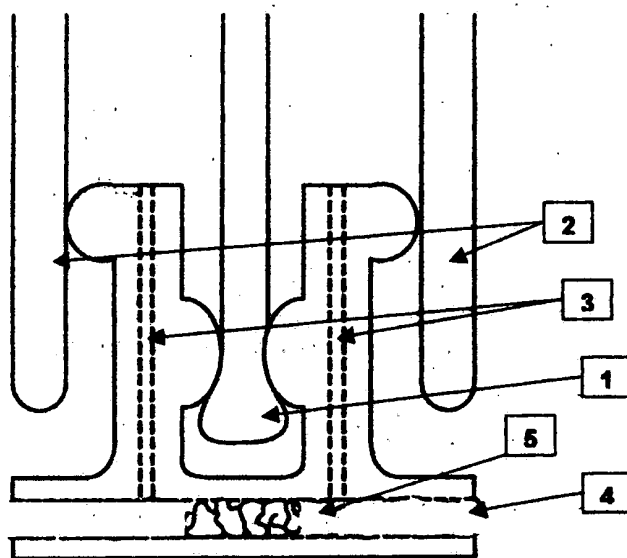
**Patentansprüche:**

1. Einrichtung zur Aufnahme von Sauerstoff und/oder ätherischen Heilsubstanzen über die Nase, die aus zwei in die Nasenöffnungen einführbaren Armen besteht, die über einen weiteren, quer verlaufenden Abschnitt außerhalb der Nase miteinander verbunden sind, wobei beide Arme (3) jeweils einen verbreiterten Anlagebereich zur Anlage an der Innenseite des jeweiligen Nasenflügels (2) und einen zweiten Anlagebereich zur Anlage an der Nasenscheidewand (1) aufweisen um die Einrichtung als Nasenclip an der Nase zu fixieren und die Nasenflügel zu spreizen, *dadurch gekennzeichnet*, dass beide Arme (3) und der Verbindungsabschnitt (4) durchgehende axial verlaufende Kanäle aufweisen, wobei der im Verbindungsabschnitt (4) befindliche Kanal zur Aufnahme eines mit ätherischen Substanzen getränkten Tampon (5) vorgesehen ist.
2. Einrichtung nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Verbindungsabschnitt (4) im Bereich einer der beiden Öffnungen außen geriffelt (6) ausgebildet ist um als Nippel für einen beispielsweise Sauerstoff leitenden Schlauch zu dienen.

**Hiezu 1 Blatt Zeichnungen**



Figur 1



Figur 2

